

Prof. (i. R.) Dipl.-Ing. Manfred Bauer, 77

**Manfred Bauer war bis 2006 Professor an der HAW Hamburg. In den siebziger Jahren arbeitet er als Dezernent bei der WSD Hamburg. Vor 30 Jahren war er in der Redaktion von DHyG-Info tätig.**

Gerade ist die 7. Auflage Ihres Buches über Satellitennavigation erschienen: »Vermessung und Ortung mit Satelliten«. Wie viel Arbeit war mit der Überarbeitung verbunden?

Mehr als ein Jahr.

Können Sie das auch in Stunden angeben, vielleicht mit einem Durchschnittswert pro Woche?

Das ist schwierig. Im Sommer 2016 fragte mich zu meiner Überraschung der Verlag, ob ich mir eine Neuauflage meines Buchs vorstellen könne. Dem Verlag ging es im Wesentlichen um die Entwicklung von Galileo. Als ich einer Neuauflage schließlich zustimmte, hatte ich drei Dinge im Hinterkopf: Ich wollte die Weiterentwicklungen im Zusammenhang mit GLONASS und BDS beschreiben. Ich wollte etwas zum Thema GNSS-Verwundbarkeit schreiben.

Und ich wollte mein Wissen über die Weiterentwicklung von Galileo zu Papier bringen.

Ich begann zu schreiben, das heißt: es fing mit dem Quellenstudium an. Unmöglich zu sagen, wie viel Zeit ich mit dem Anschauen – Studieren möchte ich es nicht nennen – dieser Quellen verbracht habe. Unmöglich zu sagen, wie oft und mit wem ich in dieser Sache telefoniert und/oder E-Mails ausgetauscht habe. Als Ruheständler hatte ich die nötige Zeit.

Ab Oktober 2016 machte ich mich konkret – also mit einem angepeilten Termin – ans Werk. Vier bis sechs Stunden am Tag? 20 Stunden pro Woche? Ich weiß es nicht. Es ist mir nicht möglich, eine halbwegs genaue Schätzung abzugeben. Druck gab es vom Verlag nicht. Ich betrachtete die Arbeit als einigermaßen sinnvolle Freizeitgestaltung.

Wie schaffen Sie es, am Thema zu bleiben, sich selbst derart weiterzubilden, dass Sie sogar noch ein aktuelles Lehrbuch schreiben können?

Trotz einiger Wehwehchen – im Kopf bin ich noch einigermaßen klar. Das Internet gibt mir die Möglichkeit, an aktuelle Literatur heranzukommen – sehr häufig Dissertationen, aber auch Zeitschriftenbeiträge. Geschätzt 90 Prozent der Literatur über GNSS sind frei verfügbar. Ob die erworbene Kompetenz ausreichend ist, ein aktuelles Lehrbuch zu schreiben, entscheidet zunächst der Verlag, dann folgt das Urteil der Leser.

Was motiviert Sie, Ihr Wissen zu teilen?

Das ergibt sich aus einer Erfahrung, die Heinrich von Kleist in seinem Aufsatz »Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden« treffend formuliert hat:

»Wenn du etwas wissen willst und es durch Meditation nicht finden kannst, so rate ich dir, mein lieber, sinnreicher Freund, mit dem nächsten Bekannten, der dir aufstößt, darüber zu sprechen. Es braucht nicht eben ein scharfdenkender Kopf zu sein, auch meine ich es nicht so, als ob du ihn darum befragen solltest: nein! Vielmehr sollst du es ihm selber allererst erzählen.«

Ich will sagen: Beim Vortragen und/oder Lehren lernen wir. Als 1989 Auflage 1 meines Lehrbuchs erschien, war ich zwar Lehrender, aber keineswegs Wissender in Sachen Satellitennavigation. Navigation mit Hilfe von Satelliten hatte ich in meinem Geodäsie-Studium nicht kennengelernt. Ich wollte es kennenlernen, weil ich 1981/1982 bei einer einjährigen Tätigkeit als »Hydrographic Supervisor for the Ports Authority of Saudi Arabia« in Jeddah eine Rechnung über eine durchgeführte TRANSIT-Ortung prüfen sollte und nicht wusste, worum es eigentlich ging. Nach ein paar Telefonaten mit Prof. Schrick vom damaligen DHI habe ich die Rechnung abgesehen. Dann habe ich angefangen, aus noch in Jeddah beschaffter Literatur zu lernen.

Nach meiner Rückkehr an die FH machte ich eine Wahlpflichtveranstaltung zu dem Thema und lernte dabei weiter. Hilfreich waren dabei, wie in allen Lehrveranstaltungen, die Fragen der Studierenden; sie eröffnen häufig neue Sichtweisen. Schließlich habe ich dann ein Skript geschrieben. Das zwang mich, noch genauer nachzudenken, noch genauer zu formulieren. Und auch dabei lernte ich. Aus dem Skript wurde dann 1989 erstmalig ein Buch. Seine überraschend positive Aufnahme, mein stetig wachsendes Interesse an der Sache verbunden mit der wachsenden Bedeutung der Satellitennavigation für die Praxis führten zu weiteren Auflagen.

Seit 2006 bin ich nicht mehr Lehrender. Durch Lehren kann ich jetzt nicht mehr lernen. Jetzt lerne ich vorwiegend durch das Schreiben auf meinem PC. Meine Motivation begründet sich allein durch mein Interesse. Aber ich gebe zu: Wenn der Verlag wegen einer Neuauflage nachfragt, hat das schon auch was. Eine gewisse Eitelkeit haben Autoren schließlich auch.

Zusammengefasst: Ich teile mein Wissen, weil ich davon selbst profitiere, weil ich durch den Austausch mein Wissen erweitern kann. Ein bisschen teile ich auch aus Eitelkeit. Ihre Rezension in den *HN* fiel ja durchaus schmeichelhaft für mich aus (siehe *HN* 92). Ein kleines Motiv ist auch das Buchhonorar.

Last, but not least: Die Suche nach einer sinnvollen Tätigkeit im Ruhestand ist auch ein Motiv. Kreuzworträtsel alleine sind nicht geeignet, einen zufriedenstellenden Tag zu erleben.



Manfred Bauer:  
**Vermessung und Ortung mit Satelliten** – 7. Auflage;  
Wichmann, 2018, 566 S., 66 €

Wichmann; privat (o.)